

Medienmitteilung *foraus* – Forum Aussenpolitik

Stellungnahme zum Zusatzbericht des Bundesrates über das Verhältnis von Völkerrecht und Landesrecht

Bern, 31.03.2011. – Heute hat der Bundesrat den Zusatzbericht zu seinem Bericht vom 5. März 2010 über das Verhältnis von Völkerrecht und Landesrecht veröffentlicht. Die Debatte um das Verhältnis zwischen der direkten Demokratie einerseits und den Grundrechten und den internationalen Verpflichtungen der Schweiz andererseits erhitze die Gemüter. Der aussenpolitische Think-Tank *foraus* – Forum Aussenpolitik publiziert in den kommenden Wochen ein fundiertes Diskussionspapier zur Thematik.

In einer ersten Analyse nehmen die Autoren des *foraus*-Diskussionspapiers zu den Vorschlägen des Bundesrates wie folgt Stellung:

Grundsätzlich sind die Stossrichtung und die konkretisierten Änderungsvorschläge des Zusatzberichts zu begrüßen. Die materielle Vorprüfung der Volksinitiative vor Unterschriftensammlung ist dabei besonders hervorzuheben und widerspiegelt einen breiten Konsens in der Diskussion. **Dennoch bleiben einige Fragen offen:**

- Ein Vermerk auf dem Unterschriftenbogen hat die Form einer unverbindlichen Empfehlung und demnach keine zwingenden Konsequenzen.
- Das Parlament als politische Instanz muss über die schwierige rechtliche Frage der neuen materiellen Schranke „Kerngehalt der Grundrechte der Bundesverfassung“ entscheiden. Die Frage, ob eine Initiative gegen den Kerngehalt von Grundrechten verstösst, ist noch viel unklarer, als die Frage, ob eine Initiative allgemein gegen Grundrechte verstösst. Die an sich juristische Frage, über die das Parlament entscheiden muss, wird dadurch noch stärker zu einer politischen Frage.
- Völkerrechtswidrige Volksinitiativen werden auch mit der Umsetzung dieser Vorschläge weiterhin möglich sein.

Auf diese offenen Fragen wie auch auf alle weiteren bisherigen Reformideen wird das **in Kürze erscheinende *foraus*-Diskussionspapier** eingehen.

Der Zusatzbericht des Bundesrates zeigt die Wichtigkeit und Aktualität der Debatte. Seit der Annahme der Minarett-Initiative hat sich die Diskussion um die Grundsatzfrage der Vereinbarkeit von Eidgenössischen Volksinitiativen mit dem Völkerrecht und den Grundrechten zugespitzt. Viele Vorschläge aus Politik und Wissenschaft stehen im Raum. Der Think-Tank *foraus* – Forum Aussenpolitik möchte Ordnung in den Ideen-Wettbewerb bringen. Im *foraus*-Papier werden alle bisher bekannten Reformvorschläge nochmals vorgestellt, in einen historischen Kontext gestellt und auf ihre politische Machbarkeit hin überprüft. Abschliessend werden **aus den zahlreichen Reformideen die drei besten ausgewählt** und deren Auswirkungen anhand vergangener Volksinitiativen geprüft. Die Auslegeordnung der verschiedenen Reformvorschläge soll Unklarheiten beseitigen und zu mehr Transparenz in der Diskussion führen.

Gerne stehen wir Ihnen in der Zwischenzeit für Fragen zur Verfügung:

Autoren:

Nina Burri, Leiterin *foraus*-Arbeitsgruppe Völkerrecht, Co-Autorin

Diskussionspapier: [nina.burri \[at\] foraus.ch](mailto:nina.burri@foraus.ch), 079 210 52 05

David Suter, Co-Autor Diskussionspapier: [david.suter \[at\] gmx.ch](mailto:david.suter@gmx.ch), 077 415 08 74

Für Fragen zum Think-Tank *foraus* – Forum Aussenpolitik:

Nicola Forster, Präsident *foraus*: [nicola.forster \[at\] foraus.ch](mailto:nicola.forster@foraus.ch), 079 299 51 81

Mit freundlichen Grüssen,

Nicola Forster, Präsident *foraus*